

Entführung – wenn die Angst mitreist!

Interesse an Versicherungslösungen steigt.

Das Thema ist brisant und auch für unsere Branche Investitionsgüterindustrie aktuell. Durch den weltweiten Einsatz von Führungskräften und Mitarbeitern in Krisenregionen besteht ein potenzielles Risiko, in die Hände von Entführern zu geraten.

Zuletzt sorgte der erste Entführungsfall einer deutschen Staatsbürgerin im Irak für Schlagzeilen. Mittlerweile werden rund 12.500 Entführungen jedes Jahr weltweit gemeldet, hauptsächlich aus Lateinamerika, Russland und Asien. Neben politischen Motiven ist der Anreiz für die Täter nach wie vor zumeist finanzieller Natur. Betroffen sind in erster Linie ins Ausland entsandte Mitarbeiter europäischer und amerikanischer Unternehmen.

Diskreter Versicherungsschutz

Lange hatte sich die Aufsicht für das Versicherungswesen gesträubt, eine Deckung von Lösegeldforderungen bei entführten oder mit Gewalt bedrohten Personen zu legalisieren. Es wurde befürchtet, erpresserischer Menschenraub könne durch diesen finanziellen Schutz gefördert werden. Aufgrund der Erfahrungen in anderen europäischen Staaten, gaben die Behörden 1998 jedoch ihren Widerstand auf und erteilten die Zulassung. Nach wie vor befassen sich nur sehr wenige Anbieter mit diesem heiklen Thema und bieten entsprechende Versicherungslösungen. Da dieses Thema so sensibel ist, bemühen sich die Versicherungsgesellschaften darum, es möglichst im Verborgenen zu halten indem keine aktive Werbung hierfür erfolgt.

Versichert werden in der Regel Einzelpersonen oder ein definierter Personenkreis (zum Beispiel die Geschäftsführer). Geleistet wird für Schäden und Aufwendungen durch Entführung, Erpressung und Freiheitsberaubung, zum Beispiel:

- Lösegeld
- Verlust bei Übergabe des Lösungsgeldes
- Abwehrkosten und Schadenersatz bei Verschulden des Unternehmens im Zusammenhang mit der Entführung /

- Bedrohung von Mitarbeitern
- Aufwendungen für ein Krisenmanagement – präventiv und im Krisenfall
- Beratung im Entführungsfall
- Aufwendungen für Unfallfolgen
- Kosten für ärztliche Vor- und Nachsorge, inkl. psychologischer Unterstützung

In der Regel ist der Abschluss der Versicherung nur als Pauschallösung in Form einer weltweit gültigen Jahrespoliche möglich. Eine „Ausschnittsdeckung“ zum Beispiel für eine bevorstehende Reise in ein bestimmtes Land ist nur in Ausnahmefällen und nach gesonderter Prüfung erhältlich.

Krisenberatung als Bestandteil

Der Abschluss einer Entführungsversicherung erfolgt nicht „von der Stange“ und ist an bestimmte Voraussetzungen gebunden. Um ein Angebot abgeben zu können, werden ausführliche Informationen seitens der Versicherer benötigt. Die Risikoanalyse erfolgt anhand von ausführlichen Angaben zum Unternehmen, den zu versichernden Personen, den Hauptreisezielen sowie eventuell vorhandenen Krisenplänen. Der Versicherungsschutz selbst gilt in der Regel vorbehaltlich einer Präventionsberatung durch einen vom Versicherer empfohlenen Krisenberater, bei dem ein Maßnahmenkatalog (siehe Kasten) festgelegt wird. Es handelt sich hierbei um eine Obliegenheit des Reisenden bzw. des Unternehmens so dass auf die Einhaltung unbedingt zu achten ist, um den Versicherungsschutz nicht zu gefährden. Die Kosten für die Beratung werden in der Regel vom Versicherer übernommen.

Preis-Leistung stimmt

Die VDMA-Dienstleistungstochter VSMA GmbH konnte anhand der zuletzt vorgenommenen Ausschreibungen feststellen, dass der Markt bei der Entführungsversicherung zurzeit ein attraktives Preis-Leistungs-Niveau bietet. Als der Versicherungsmakler für die Investitionsgüterindustrie stehen wir für eine Beratung gerne zur Verfügung.

Maßnahmen bei Reisen in Krisenländer

Zu den Aufgaben professioneller Krisenberater gehört auch die Präventionsberatung. Nachfolgend haben wir die wichtigsten Verhaltensregeln zusammengestellt:

- Nach Möglichkeit sollte stets ein Abholservice organisiert werden (Flughafen, Restaurants, Geschäftspartner)
- Wenn möglich, wählen Sie im Hotel ein Zimmer zwischen der 2. und der 6. Etage
- Vergewissern Sie sich, dass Sie die PIN-Nummer Ihrer Kreditkarte kennen
- Führen Sie eine Kopie Ihres Passes mit sich
- Vermeiden Sie alles, was auf persönlichen Reichtum schließen lässt
- Führen Sie etwas Bargeld in einer älteren Geldbörse zusammen mit einer abgelaufenen Kreditkarte bei sich
- Verteilen Sie keine Visitenkarten beim Abendessen mit Geschäftspartnern
- Warten Sie im Restaurant auf Ihr Taxi, nicht draußen
- Benutzen Sie ausschließlich registrierte Taxen
- Vermeiden Sie Alleingänge, besuchen Sie beispielsweise Veranstaltungen nur nach Absprache

KONTAKT:

VSMA – ein Unternehmen des VDMA
Frank Antoni
Telefon 069/66 03-1568
fantoni@vsma.org
www.vdma.de